

Palestrina-Medaille für über 100-jähriges Bestehen

Kirchenchor St. Urban feiert besonderes Jubiläum



Verleihung der Urkunden von links nach rechts: Marie-Helene Vorspohl, Petra Kamlage, Ingrid Roß, Dieter Tschernay, Anne Woort, Beate Beisenkötter, Gesche Seifert-Post, Renate Heine, Klaus Andresen, Marianne Philips, Ursula Roß und Pfarrer Clemens Lübbers.

Foto: Stephan Overbeck

OTTMARBOCHOLT. Besonderer Rahmen für ein besonderes Jubiläum: Der Kirchenchor St. Urban feierte am Samstag sein diesjähriges Cäcilienfest. Bei diesem Festgottesdienst erlebten die Gottesdienstbesucher eine wohl aufeinander abgestimmte Mischung aus Chormusik und Trompetenklängen.

Zwei musikalische Höhepunkte wurden geboten: Das Halleluja von Colin Mawby mit einer festlichen Coda und zum Schluss mündete alles im Danklied „Großer Gott“ von Lorenz Maierhofer arrangiert für Chor, verfeinert mit

einer Oberstimme und Trompetenklängen. Der Chorleiter Klaus Andresen führte seine Sängerinnen und Sänger zur Höchstleistung, wie es in der Pressemitteilung heißt.

Diesen Festgottesdienst zelebrierten Pfarrer Clemens Lübbers als Präses des Diözesan Cäcilienverbandes Münster und Pfarrer Dr. Oliver Rother als Präses des Chores mit den Sängerinnen und Sängern und der Gemeinde.

In diesem schönen Rahmen bekam der Chor als Jubilar die Palestrina-Medaille überreicht. Diese wird Chören verliehen, die über 100 Jahre

musikalisch tätig sind. Der Ottmarsbocholter Chor wurde gegründet am 19. August 1921. Pfarrer Lübbers sagte der Gemeinschaft, dass sie mit ihrem Gesang die Pfarreien zusammen führe. „Mit dem Gesang entstehen Schwingungen, die uns in unserer Seele berühren und uns Gott näher bringen können. Wer sich Gott singend nähert sieht die Welt mit anderen Augen“, so der Pfarrer.

Dem Chor als Jubilar wurde gedankt für über 102 Jahre musikalische Tätigkeit, für die Bereicherung der Gottesdienste mit Gesang. „Sie mu-



Harmonische Mischung aus Chormusik und Trompetenklängen: Der Kirchenchor St. Urban beging das diesjährige Cäcilienfest mit der Gestaltung eines Festgottesdienstes.

Foto: Stephan Overbeck

sizieren zur Ehre Gottes und zu unserer Freude.“ Am Schluss der Predigt gratulierte Lübbers dem Chor und überreichte die Palestrina-Medaille und die Urkunde.

Dabei dankte er nochmals für den Einsatz im Chor, besonders dem Chorleiter. Wobei neben der Musik auch die Pflege der Gemeinschaft nicht zu kurz komme.

Bei der anschließenden Feier im Pfarrheim gab es erst ein Gläschen Sekt auf den 102. Geburtstag und es folgten weitere Ehrungen: Die Vorsitzende des Chors, Petra Kamlage, ehrte Gesche Sei-

fert-Post für 25 Jahre gemeinsames Singen. Für sage und schreibe vier Mal 50 Jahre Treue zum Kirchenchor wurden geehrt: Beate Beisenkötter (langjährige Notenwartin), Renate Heine (Chorleitung von 1973 bis 2005), Marianne Philips und Ursula Roß (beide langjährig im Festausschuss) für ihr Mitwirken in der Gemeinschaft.

Singen macht Freude und gibt Freude immer wieder. In diesem Sinne durfte die Gruppe auch eine Neuaufnahme, Anne Woort, begrüßen. Anschließend wurde kräftig gefeiert.